



# Gmaandhus - Post

## Mitteilungsblatt der Gemeindeverwaltung Gächlingen

Erscheint mehrmals jährlich für alle Haushaltungen in der Gemeinde

Herausgabe: Gemeinde Gächlingen

Redaktion und Druck: Gemeindekanzlei

Mai 2008

19. Jahrgang

Nr. 40

### LESEN SIE IN DIESER AUSGABE:

Die Seiten des  
Gemeindepräsidenten  
Seiten 1 - 2

Traktandenliste  
Gemeindeversammlung  
Seite  
3

Erläuterungen des  
Finanzreferenten  
Seite 4

Aufruf an Gewerbetreibende  
Seite 4

Der Baureferent berichtet  
auf den  
Seiten 5 - 9

ID- und Passbestellungen  
Seite  
9

Schulnachrichten  
Seiten 10 - 14

Meldungen der Strassen- und  
Entsorgungsreferentin  
Seite  
15

Rückschau GHP  
Seite 15

„Waldinfotag“  
Seite 16

Personelles  
Seite 17 - 18

Einladung Pro Senectute  
Seite 18

Auszug aus „Geschichte der  
Gemeinde Gächlingen“  
Seite 19

Amteverzeichnis  
Seite 20

Die Seiten des Gemeindepräsidenten

Liebe Gächlingerinnen und Gächlinger

### Gemeindeversammlung

Am Dienstag, 27. Mai 2008, findet die Rechnungs-Gemeindeversammlung statt. Wie Sie sehr wahrscheinlich bereits vernommen haben, schliesst die Rechnung 2007 mit einem erfreulich guten Resultat ab. Wesentliche zusätzliche Abschreibungen als im Voranschlag beabsichtigt, können nun realisiert werden. Allen, die zu diesem guten Resultat beigetragen haben, spreche ich an dieser Stelle meinen ganz persönlichen Dank aus. Allerdings, wenn ich an die anstehenden erforderlichen Investitionen denke, die in den nächsten Jahren zu bewältigen sind, entsteht bei mir selbst leider keine grosse Euphorie über die derzeit gute finanzielle Lage.

### IG Lebensraum Klettgau (IGLK)

Am 4. April 2008, wurde in Neunkirch die IGLK gegründet. Die Initianten haben sich zum Ziel gesetzt, den Klettgau als attraktiven Wohn- und Lebensraum zu erhalten und weiter zu entwickeln. Für vorerst zwei wichtige Themen werden sie sich konsequent einsetzen:

- *Verhinderung Schnellstrasse durch den Klettgau (A98)*
- *Hochspannungsleitung quer durch den Klettgau*

Beschäftigt auch Sie der Erhalt des Lebensraumes Klettgau, so können Sie auf der Gemeindekanzlei weitere Informationen und Anmeldeformulare beziehen. Sie finden diese Infos auch in unserer Homepage unter [www.gaechlingen.ch](http://www.gaechlingen.ch) (siehe letzte Seite dieser GHP).

## **Zur Pensionierung von Werner Suter, Lehrer seit 40 Jahren in Gächlingen**

Lieber Werner

Vor 40 Jahren, als du deine Lehrer-Karriere in Gächlingen begonnen hattest, war ich einer deiner ersten Schüler, die du unterrichtet hast. Während ich heute diese Zeilen schreibe und gleichzeitig in alten Fotoalben blättere, kommen mir so manche lustige Episoden in den Sinn. Sei es das Ski-Lager in Wildhaus oder auch andere lustige Begebenheiten in und um den Schulbetrieb. – Es war eine gute und unbeschwerliche Zeit und wer hätte damals je daran gedacht, dass etliche Jahre später, auch meine Kinder zu dir in die Schule gehen würden.

Du warst wohl ein strenger, jedoch immer ein guter und gerechter Lehrer. Sicher spreche ich den meisten deiner Schüler und Schülerinnen sowie deren Eltern aus dem Herzen, wenn ich dich als vorbildlichen Lehrer aus altem Schrot und Korn bezeichne. Du hast dein enormes Wissen und Engagement in deine Arbeiten einfließen lassen, zum Wohle unserer Kinder und des gesamten Schulbetriebs.

Ich möchte es nicht unterlassen, auch deiner Ehefrau Susi danke zu sagen, für die grosse Unterstützung während all den Jahren.

Der Gemeinderat, die Schulbehörde sowie die gesamte Bevölkerung gönnt dir deinen wohlverdienten Ruhestand, verbunden mit den besten Wünschen für viele weitere glückliche und gfreute Jahre!

### **Schlusswort**

Es freut mich sehr, wenn Sie sich intensiv mit den aktuellen Themen in der Gemeinde befassen. Ich rufe Sie deshalb auf, zahlreich an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2008 teilzunehmen.

*Ernst Hallauer, Gemeindepräsident*

\* \* \* \* \*

### **Was sollten Hundehalter unbedingt beachten?**

Hunde sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird. Die Tiere dürfen ohne Begleitung einer Bezugsperson nicht frei umher laufen.

Hundehalter müssen darauf achten, dass niemand durch anhaltendes Bellen gestört wird.

In Wiesen, Feldern und Erholungsanlagen müssen Hunde an der Leine geführt werden. Auf Kinderspielflächen und Liegewiesen sowie auf den Friedhof dürfen die Tiere nicht mitgenommen werden.

Der Hund darf seine Notdurft nicht auf Trottoirs, Wiesen, Feldern und anderen öffentlichen Anlagen oder in fremden Vorgärten verrichten. Falls dies doch geschieht, muss der Hundekot unverzüglich beseitigt werden.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden eingeladen zur ordentlichen

## **Gemeindeversammlung**

am Dienstag, 27. Mai 2008, 20 Uhr, in der Turnhalle

### **Zur Behandlung kommen folgende Traktanden:**

1. Abnahme der Rechnung für das Jahr 2007 der Gemeinde Gächlingen
2. Abrechnung Genereller Entwässerungsplan (GEP)
3. Nachtragskredit von Fr. 70'000.00 zu Lasten der Rechnung 2008 für die Trottoir-Erstellung „Bergstrasse“
4. Grundsatzentscheid Verkauf „Wöschhüsli“, GB-Nr. 535, Dorfstrasse
5. Mitteilungen / Umfrage

Der Stimmrechtsausweis, speziell ausgestellt für die Gemeindeversammlung, ist beim Eingang der Turnhalle abzugeben.

**Es findet keine Orientierungsversammlung statt.**

**Ende April 2008 waren in der Gemeinde 393 weibliche und 390 männliche Personen angemeldet, davon sind 48 Personen ausländischer Herkunft.**

**Die Einwohnerzahl beträgt somit insgesamt 783 Personen.**

***Herzlich willkommen heissen wir alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in letzter Zeit in unser Dorf gezogen sind. Wir hoffen, dass sie sich hier in Gächlingen gut einleben und sie sich recht bald bei uns heimisch und wohl fühlen!***

Erläuterungen des Finanzreferenten  
zum Traktandum 2 an der Gemeindeversammlung:

## Abrechnung Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Mit dem Voranschlag für das Jahr 2002 wurde für die Erstellung des gesetzlich vorgeschriebenen GEP zulasten der Investitionsrechnung ein Bruttokredit von Fr. 125'700.00 bewilligt. Dagegen wurde mit einem Bundesbeitrag von Fr. 37'700.00 gerechnet, woraus ein Nettokostenbetrag von Fr. 88'000.00 resultiert hätte. Da sich die entsprechenden Ausführungsarbeiten über ein paar Jahre hinauszogen, fand eine Aufteilung der Kosten statt. Zweck dieses Plans war, das Gächlinger Kanalisationssystem auf dessen Zustand sowie die Dimensionierung zu überprüfen. Der GEP wurde im Jahr 2007 fertig erstellt und durch den Kanton genehmigt.

Nach dem Eintreffen des Bundesbeitrags ergibt sich folgende Schlussabrechnung:

Ausgaben 2002 bis 2006:	Fr. 108'950.70
./ Bundesbeitrag	<u>Fr. 30'408.00</u>
<b>Nettokosten</b>	<b><u>Fr. 78'542.70</u></b>

Der Zustandsbericht hat ergeben, dass in den nächsten Jahren diverse dringende Reparaturen sowie Anpassungen und Erneuerungen vorgenommen werden müssen. Diesbezüglich ist die entsprechende Planung im Gange, damit die entstehenden Kosten im Finanzplan aufgenommen werden können.

*Willi Gretler, Finanzreferent*

\* \* \* \* \*

### **Aufruf an die Gewerbetreibenden in Gächlingen**

Zur Zeit wird abgeklärt, ob sich Gewerbetreibende aus unserer Gemeinde für eine weitere Gewerbeausstellung im 2009 interessieren würden.

Alle, die Interesse an dieser Ausstellung bekunden, werden gebeten, sich bei der **Gasser Haustechnik GmbH, Gächlingen**, zu melden ([info@gasserhaustechnik.ch](mailto:info@gasserhaustechnik.ch)). Nähere Auskünfte erteilt auch **Frau Beatrice Antenen, Unterer Hof 3, 8214 Gächlingen. Tel.-Nr. 052 681 20 57.**

Eine erste diesbezügliche Sitzung ist auf Freitag, 10. Oktober 2008, 19 Uhr, vorgesehen.

Mitteilungen des Bau- und Wasserreferenten:

### **Zweckverband Wasserversorgung / Leitungsnetz**

Im September 2007 konnte der Zweckverband der Wasserversorgung Neunkirch – Gächlingen die neue Steuerung in Betrieb nehmen. Dank guter Vorbereitung erfolgte der Wechsel ohne nennenswerte Pannen. Kleinere Fehlfunktionen konnten umgehend behoben werden. Dank dem grossen Einsatz der beteiligten Ingenieure der Firma QSW in St. Gallen, der Lieferanten der Steuerung, Firma Rittmeyer in Zug, und natürlich unseres Pumpenwarts Martin Uehlinger, hat die Neunkircher und Gächlinger Bevölkerung vermutlich kaum gemerkt, dass die Wasserversorgung umgebaut wurde.

Im Juni 2007 wurde die Wasserleitung obere Kreuzung Dorfstrasse bis zur Isengartenstrasse ersetzt, nachdem sie zuvor aufgrund ihres schlechten Zustandes schon einige Male repariert werden musste. Die Wasserleitung wurde vor den Belagsarbeiten des Kantons ausgewechselt. Als Nebeneffekt wurde seitlich des Leitungsgrabens ein Trottoir erstellt.

Am 31. Dezember 2007 wurde an der Hauptleitung im Bereich der Busstation Dorfstrasse ein Leck festgestellt. Nach der Reparatur am Neujahrstag, war es bereits am 2. Januar wieder soweit. Gut einen Meter weiter gegen die Busstation, ist nochmals eine Leitung geborsten. Dieses Mal wurde der Graben jedoch nicht wieder zugedeckt, weil man die Situation genauer untersuchen wollte. Die anschliessende Prüfung ergab, dass das Rohrmaterial in sehr schlechtem Zustand war. Um weitere Behinderungen des Busbetriebes zu vermeiden, entschloss sich der Gemeinderat kurzfristig, das Leitungsstück ab der Liegenschaft Gemeindehaus bis zur unteren Kreuzung Dorfstrasse / Kirchstrasse komplett auszuwechseln. Für beide Leitungsauswechslungen wurden Subventionsgesuche bei der kantonalen Gebäudeversicherung eingereicht. Es darf damit gerechnet werden, dass die Gebäudeversicherung ca. 25 % dieser Kosten übernimmt. Leider werden diese Subventionen voraussichtlich nur noch bis 2012 in dieser Höhe ausbezahlt, was uns natürlich sorgenvoll in die Zukunft blicken lässt, in Anbetracht des schadhaften Leitungsnetzes.

Der Generelle Wasserplan (GWP) wird vom Ingenieurbüro Wildberger Schuler und Partner (WSP) im Juni fertig gestellt sein. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass auch aufgrund dieses Berichtes einige Sanierungen im Bereich der Leitungsdimensionierungen anstehen werden. Das Leitungsnetz wird uns weiter beschäftigen.

Auf der Rückseite sehen Sie den Ausdruck aus dem Steuerungscomputer über den Wasserverbrauch. Es ist unschwer zu erkennen, was am 31. Dezember passiert ist. Unserer Nachbargemeinde Neunkirch (und Partner im Zweckverband) erging es aber leider auch nicht besser.

**Trottoir Bergstrasse**

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung hatte ein Teilnehmer den Wunsch geäußert, den Trottoireinbau in der Bergstrasse (ab Isengarten- bis zur Hanenbuelstrasse) ebenfalls an die Hand zu nehmen und zu realisieren.

Nach positiven Gesprächen mit den betroffenen Anstössern sowie dem Kanton als Landbesitzer, hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Arbeiten zusammen mit den Projektierungsarbeiten „Müliweg“ auszuschreiben. Eine konkrete Offerte der Firma Strabus AG, 8207 Schaffhausen, inkl. der ortsansässigen Wanner Tiefbau AG, liegt nun vor. Die Planungs- und Ausführungskosten werden auf ca. Fr. 70'000.00 zu stehen kommen. Aus sicherheitstechnischen Überlegungen ist der Trottoireinbau bestimmt sehr sinnvoll und auch vertretbar. Der Gemeinderat beantragt deshalb der Versammlung, den Nachtragskredit von Fr. 70'000.00 zum Budget 2008 für den Trottoireinbau Bergstrasse zu genehmigen.

**Verkauf „Wöschhüsli“ GB Nr. 535, Dorfstrasse**

Für das Wöschhüsli wurde zuhanden des Gemeinderates eine Kaufabsicht bekundet. Das Gebäude diente der Bevölkerung in jener Zeit, als es noch keine vollautomatischen Waschmaschinen gab, wie der Name sagt als Wöschhüsli und später als Magazin der Feuerwehr. Mit dem Bau des neuen Feuerwehrmagazins wurde auch dieser Zweck hinfällig. Seither ist es vermietet und bringt der Gemeindekasse jährlich einen Zustupf von rund 1200 Franken. Wie bei allen älteren Gebäuden wird auch bei diesem über kurz oder lang ein Unterhalt fällig. Nicht zuletzt steht das Gebäude auch recht exponiert da.

Der Baureferent erinnert sich mit Schrecken daran, als eines Tages der Dachkännel und das Dachgesims herunterhingen. Zum guten Glück hatte der anständige Chauffeur damals die Schadenbehebung umgehend fachgerecht an die Hand genommen.

Der Gemeinderat hat in eingehender Beratung beschlossen, das Objekt zu verkaufen. Aus diesem Grunde wurde eine Verkehrswertschätzung durch einen anerkannten Schätzer vorgenommen. Diese ergab einen Verkehrswert von 30'000 Franken. Obschon dieses Geschäft im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegen würde, möchte er den Verkauf des Wöschhüsli durch die Gemeindeversammlung genehmigen lassen. Sollte der Verkauf genehmigt werden, wird das Objekt ausgeschrieben, damit allfällig weitere Kaufinteressenten ebenfalls eine Chance für den Erwerb erhalten. Für allfällige Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

### **Erschliessung Baugebiet „Nöörste“**

Bei der letzten Revision der Bau- und Nutzungsordnung wurde das Grundstück im Nöörste als Bauland eingezont. Damit das Land in nächster Zeit überbaut werden kann, müssen zuerst seitens der Gemeinde die Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat einem Ingenieurbüro die Planungsarbeiten in Auftrag gegeben.

### **Kommission Mehrzweckgebäude**

Die Spezialkommission hat über den vergangenen Winter effizient gearbeitet. Eventuell waren auch Sie damit beschäftigt, diverse Fragebogen auszufüllen.

Die Kommission war angenehm überrascht über das Interesse an unserem Mehrzweckgebäude. Sämtliche Fragebogen kamen beantwortet zurück und konnten dementsprechend ausgewertet werden.

Ueber den baulichen Zustand des Gebäudes wurden ebenfalls Untersuchungen vorgenommen. Die Resultate haben die Kommissionsmitglieder dem Gemeinderat im vergangenen März zur Kenntnisnahme und Vornahme der weiteren Abklärungen vorgelegt. An der Gemeindeversammlung im Herbst 2008 möchte der Gemeinderat, in Zusammenarbeit mit der Kommission, die Resultate veröffentlichen und das weitere Vorgehen bekannt geben.

*Michael Jeuch, Bau- und Wasserreferent*

\* \* \* \* \*

### **Reisezeit - Ausweiszeit**

Planen Sie eine Auslandsreise? Sind Ihre Ausweisdokumente noch gültig? Ob die Identitätskarte ausreicht oder ob ein Reisepass erforderlich ist, hängt vom Reiseland ab. (Informationen für spezielle Reisen erhalten Sie in Ihrem Reisebüro.)

Sie können folgende Ausweisdokumente in der Einwohnerkontrolle beantragen:

ID Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	Fr. 35.00
ID Erwachsene	Fr. 70.00
Pass Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	Fr. 60.00
Pass Erwachsene	Fr. 125.00
Pass und ID Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre (zusammen)	Fr. 73.00
Pass und ID Erwachsene (zusammen)	Fr. 138.00
Biometrischer Pass (nur für Reisen in die USA)	Fr. 205.00
Provisorischer Passantrag	Fr. 100.00 *
(* zuzüglich Kanzleigeühr von Fr. 20.00)	

**Bitte beachten Sie, dass der Antragsteller / die Antragstellerin immer persönlich erscheinen muss. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist die Unterschrift eines Elternteils erforderlich. Es werden nur qualitativ einwandfreie Passfotos akzeptiert!**

Schöne und unbeschwerte Ferien wünscht Ihnen Ihre

*Einwohnerkontrolle*

Schulnachrichten:



### **Integrative Schulform (ISF) an den Schulen Neunkirch, Siblingen und Gächlingen**

An den Schulen Neunkirch wird auf Beginn des kommenden Schuljahres 2008/2009 die integrative Schulform eingeführt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden bzw. Schulen **Gächlingen** und Siblingen.

Im Zusammenhang mit der noch nicht abgeschlossenen Revision des Schulgesetzes darf mit der kantonsweiten Einführung der integrativen Schulform gerechnet werden, was bisher nur im Rahmen von Schulversuchen möglich war. Gleichzeitig hat die Gemeinde bzw. die Schule Beringen sich einseitig aus ihrer Verantwortung als Kreisschulort der verschiedenen Sonderklassen verabschiedet. Die (Kreis-) Schulbehörde und die Schulleitung Neunkirch nimmt dies zum Anlass, die integrative Schulform bereits für das kommende Schuljahr vorzusehen. Wie Sie der Presse entnehmen konnten, hat der Gemeinderat die hierfür erforderlichen zusätzlichen Stellen bereits bewilligt.

Die integrative Schulform wird namentlich den Besuch auswärtiger Einschulungs-, Förder- und Sonderklassen sowie den bisherigen Stütz- und Förderunterricht ersetzen. (Davon nicht betroffen sind die Sonderschulen). Für die besonderen Unterstützungs- und Förderungsbedürfnisse von Schülern/-innen stehen inskünftig schulische Heilpädagogen/-innen (SHP) zur Verfügung. Sie werden die Lehrer/-innen unterstützen, nach einem individuellen Programm einzeln oder in Gruppen mit Schülern/-innen arbeiten und verschiedene Lern-/Unterrichtsformen ermöglichen.

In Neunkirch sowie in Gächlingen bestehen bereits erste Erfahrungen mit der integrativen Schulform: Einerseits seit mehreren Jahren im Kindergarten, andererseits im laufenden Schuljahr in der ersten Primarklasse.

Die für die integrative Schulform erforderlichen Stellen für schulische Heilpädagogik (SHP) konnten bereits mit qualifizierten und erfahrenen Lehrern/-innen besetzt werden. Die Schulleitung von Neunkirch bearbeitet derzeit unter Einbezug der zukünftigen SHP-Lehrer/-innen das interne Umsetzungskonzept in Zusammenarbeit mit den angeschlossenen Schulen.

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen, stehen Ihnen die Klassenlehrer/-innen oder der Schulvorsteher gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Käthi Christen  
Schulpräsidentin Gächlingen

Martin Hofmann  
Schulvorsteher Gächlingen

### **Neue Computer für die Schule Gächlingen**

Entgegen dem Bericht in der letzten Gmaandhus-Post konnten die neuen Laptops für die Schule erst Ende Februar vollständig in Betrieb genommen werden.

Im nachfolgenden Bericht, geschrieben von Werner Suter, Lehrer der 5./6. Klasse in Gächlingen, erfahren Sie über die aufwändigen Installationsarbeiten, die nötig waren, um unserer Schule zuverlässige Computer einzurichten. Stephan Huber hat in Zusammenarbeit mit Werner Suter viele freiwillige Stunden für dieses Projekt eingesetzt.

Dank ihnen, und der wohlwollenden Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, wurde unsere Schule mit hervorragendem PC-Material ausgerüstet.

### **Einsatz für die Schule**

Als Schrott wurden die alten, über achtjährigen Laptops an unserer Schule von einem Schulbehördenmitglied vor knapp 2 Jahren bezeichnet. Und tatsächlich gaben sie mehr und mehr ihren Geist auf. Ersatz wurde nötig, um die vom Kanton geforderten Bedingungen für die Arbeit mit Computern an den Schulen zu erfüllen.

Bekanntlich geht aber das Anschaffen von Computern an den Schulen ins Geld. Der Gemeinderat bewilligte aus dem bestehenden „Karl Schnell-Fonds“ 15'000 Franken. Man wollte nun aber ein Netzwerk an unserer Schule einrichten, um eine bestmögliche Lösung zu bekommen. Dafür würde aber dieses Geld nicht reichen. In dieser Situation erklärte Stephan Huber, der in der Computerbranche tätig ist, er wolle seinen Beitrag an die Öffentlichkeit leisten und er werde, wenn die Hardware angeschafft sei, das Netz gratis installieren.

Diese feine Geste machte es möglich, 9 neue Laptops anzuschaffen. In Dutzenden von Arbeitsstunden hat Stephan Huber nun dieses Netz auf der Betriebssoftware Linux installiert. Damit konnten wieder Kosten gespart werden, denn deren Schreibprogramme konnten so gratis aus dem Internet bezogen werden.

Auch die Fachlehrkräfte sollen in Zukunft über einen Computer verfügen. Für die Handarbeitslehrerin konnte der Computer und Drucker des ehemaligen Forstverwalters übernommen und angepasst werden.

Ein absolut zuverlässiger Firewall wurde aufgesetzt, so dass heute wirklich keine Schmuddelseiten aus dem Netz heruntergeladen werden können. Die Eltern dürfen in dieser Hinsicht ganz beruhigt sein.

Jetzt galt es, den Server einzurichten, der durch die Schulpräsidentin wiederum kostenlos von einer anderen Schule organisiert wurde. Die Einrichtung des Servers geschah, wie das Aufsetzen des Firewalls, zuhause bei Stephan Huber.

Nun endlich konnte man darangehen, einen einzelnen Laptop aufzusetzen, den man, wenn er zur Zufriedenheit laufen sollte, "klonen" konnte. Dies erfolgte, nachdem die Wünsche der Lehrerschaft erfasst waren. Erst nach aufwändigen Testläufen, die immer wieder

Unzulänglichkeiten zutage förderten, wurde der Laptop auf dem Server installiert und dann "geklont".

Aber auch jetzt noch tauchten – nicht zuletzt wegen der veralteten, nicht netzwerkfähigen Drucker – Probleme auf, die von Stephan Huber gelöst werden mussten.

Endlich, am 21. Februar 2008, wurde das Netzwerk den Lehrern übergeben. Unsere Schule verfügt somit wieder über die geforderte Infrastruktur.

Stephan Huber gebührt ein grosses und herzliches Dankeschön für die unzähligen Stunden, die er in seiner Freizeit geopfert hat, um das Werk zu ermöglichen. Er reiht sich damit ein in die Reihe anderer, die sich auch immer wieder selbstlos für unsere Schule engagieren.

*Werner Suter, Lehrer*

### **Neue Lehrerin für die 5./6. Klasse**

Gemäss Mitteilung der Schulbehörde, konnte Frau Andrea Bolli, wohnhaft in 8215 Hallau, als neue Lehrkraft für die 5./6. Klasse verpflichtet werden.

Sie wird ihre Arbeit hier in Gächlingen nach den Sommerferien 2008 aufnehmen, als Nachfolgerin von Werner Suter, der auf diesen Zeitpunkt in Pension geht.

### **Bibliothek**

Wussten Sie, dass es im Nachbarstädtchen Neunkirch eine öffentliche Bibliothek gibt? Sie befindet sich im Schulhaus Randenblick Nord (gegenüber Eingang Städtlihalle)

#### Oeffnungszeiten:

Dienstag	17.30 bis 19.00 Uhr
Mittwoch	10.15 bis 11.00 Uhr
Samstag	09.30 bis 11.00 Uhr

Die gleichen Oeffnungszeiten gelten auch während der Schulferien.

**Ein Besuch für Leseratten lohnt sich bestimmt!**

**Wenn Sie sich für die „Geschichte der Gemeinde Gächlingen“ interessieren, dann können Sie das Buch, verfasst von alt Gemeindepräsident Hans Reich, in der Gemeindeganzlei beziehen. Das Buch kostet Fr. 30.00.**

Die Strassenreferentin richtet ihre Bitte auch in diesem Jahr an

**Alle Grundstück-Besitzer, -Mieter oder -Pächter**

Gestützt auf Art. 25 des Strassengesetzes und § 15 der Strassenverordnung sowie zur besseren Übersicht im Strassenverkehr bitten wir Sie, entlang der Strassen und Wege

**Hecken, Sträucher, Lebhäge wie auch andere Pflanzen und überragende Äste zurückzuschneiden.**

In unübersichtlichen Kurven sind die Pflanzen auch innerhalb der Grundstücksgrenzen tief zu halten. Die Pflanzen müssen entlang von Strassen bis auf die Höhe von 4,50 m, solche entlang von Trottoirs bis auf die Höhe von 2,50 m auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden. Zur Verkehrssicherheit gehört auch die Freilegung von Verkehrssignalen und der Strassenbeleuchtung.

***Diese Massnahmen gelten sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Baugebietes. Wo dieser Aufforderung bis zum 30. Juni 2008 nicht nachgekommen wird, wird der Gemeinderat die Besorgung dieser Arbeiten auf Kosten der Grundeigentümer anordnen.***

**Entsorgungsplatz**

Leider ist wieder vermehrt festgestellt worden, dass Karton, Altmetall, Büchsen etc. nicht vorschriftsmässig entsorgt werden. Wir bitten Sie eindringlich darauf zu achten, dass **nur Karton (gebündelt) im grossen Container entsorgt werden darf**. Styropor, Plastikhüllen, beschichtete Milchpackungen und Füllmaterial jeglicher Art geben Sie bitte der Schwarzabfuhr mit.

Es wäre deshalb sehr schade, wenn wir gezwungen wären, die Öffnungszeiten auf einen bestimmten Wochentag zu beschränken und hierfür einen Kontrolleur anstellen müssten, der Sie beim Entsorgen Ihrer Abfälle überwacht.

Besten Dank für Ihre Mithilfe und für Ihr Verständnis!

*Käthi Pinto, Strassen- und Entsorgungsreferentin*

\* \* \* \* \*

**Rückschau "Gmaandhus-Post" / erinnern Sie sich?**

- Vor **15 Jahren**, das heisst am 3. Juli 1993, wurde der neue Sportplatz bei der Turnhalle eingeweiht.
- Vor **10 Jahren**, das heisst am 6./7. Juni 1998, wurde das neue Feuerwehr- und Bauamtsmagazin eingeweiht.
- Vor **5 Jahren**, das heisst am 21. Juni 1993, wurde vom Zweckverband der Wasserversorgung Neunkirch – Gächlingen ein „Tag des Wassers“ durchgeführt und gleichzeitig das „Nitratprojekt Klettgau“ vorgestellt.

Anmerkung: Sämtliche Anlässe waren sehr gut organisiert und konnten bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Dies hatte natürlich auch dazu beigetragen, dass Jung und Alt in geselliger Runde in bester Feststimmung war!

**Neue Schreiberin der  
Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde**



Liebe Gächlingerinnen und Gächlinger

Der Gemeinderat Gächlingen hat per 1. April 2003 mit der Gemeinde Merishausen eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach die Aufgaben des Vormundschafts- und Erbschaftsbehördenschreibers von der Gemeinde Merishausen ausgeführt werden. Als Nachfolgerin von Lucien Brühlmann, durfte ich per 1. August 2007 in der schönen Gemeinde Merishausen das Amt der Gemeindeschreiberin antreten. Mit meinem Stellenantritt habe ich das gesamte Tätigkeitsgebiet meines Vorgängers übernommen, dazu gehört auch das Amt als Vormundschafts- und Erbschaftsbehördenschreiberin der Gemeinde Gächlingen.

Nach meiner kaufmännischen Grundausbildung in Winterthur arbeitete ich während insgesamt zehn Jahren auf der Stadtkanzlei Winterthur als Assistentin des Stadtschreibers sowie als Sekretärin des Stadtrates und des Grossen Gemeinderates. Zudem wirkte ich in den Bereichen Wahlen und Abstimmungen sowie Einbürgerungen mit. Während dieser Zeit absolvierte ich berufsbegleitend die Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) an der Business School Zürich. Nach meiner Weiterbildung zur Betriebswirtschafterin HF arbeitete ich als Anwaltsassistentin in einer Winterthurer Anwaltskanzlei und absolvierte während dieser Zeit den Paralegal-Lehrgang an der Zürcher Hochschule Winterthur.

Es würde mich freuen, wenn ich Ihnen in irgend einer Form zur Verfügung stehen kann. Sei es zur Beratung der nebenamtlichen Vormünder und Beistände, als Anprechpartner in Nachlassfällen, bei der Beratung in Testamentsangelegenheiten oder für den Abschluss eines Ehe- und Erbvertrages. Dabei erachte ich es als selbstverständlich, dass Beratungen in Gächlingen selbst durchgeführt werden. Eigentliche Bürostunden in Gächlingen gibt es nicht. Ich stehe Ihnen aber gerne telefonisch oder per E-Mail während den üblichen Büroarbeitszeiten zur Verfügung.

Unter folgender Adresse erreichen Sie mich am besten: Kanzlei der Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde Gächlingen, c/o Gemeindekanzlei, Hauptstr. 78, 8232 Merishausen, Tel. 052 653 15 45, Fax 052 653 15 06,  
E-Mail: [info@merishausen.ch](mailto:info@merishausen.ch)

*Monika Manser*

**Wenn Sie sich vorstellen können, eine Beistandschaft oder Vormundschaft für ältere und/oder behinderte Menschen in der Gemeinde zu übernehmen, melden Sie dies bitte der Vormundschaftsbehörde. Ihre Bereitschaft zur Mithilfe wird dankbar entgegen genommen!**

## **Gemeindesteueramt jetzt im Gemeindehaus**

Liebe Gächlingerinnen und Gächlinger

Schon seit mehr als 100 Tagen befindet sich das Gemeindesteueramt in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses.

Per 31. Dezember 2007 ist der langjährige Steuerkatasterführer, Herr Kurt Hepp, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Als seine Nachfolgerin habe ich, Brigitte Studerus, das Amt des Steuerkatasterführers per 1. Januar 2008 übernommen und ein Büro im 1. Stock des Gemeindehauses bezogen.

Schon beinahe 10 Jahre bin ich in der Nachbargemeinde Siblingen als Steuerkatasterführerin tätig. Die zusätzliche Aufgabe, in der Gemeinde Gächlingen das Steueramt zu führen, ist für mich eine schöne Ergänzung, auch zu meinen Aufgaben als Hausfrau und Mutter von 3 Söhnen.

Wie bereits erwähnt, habe ich die ersten Erfahrungen in der Gemeinde Gächlingen machen dürfen und auch festgestellt, dass in der Bevölkerung noch nicht überall Klarheit ist, wo und wie das Steueramt funktioniert.

Vor dem Gemeindehaus befindet sich ein eigens für das Steueramt bestimmter Briefkasten, wo die entsprechende Post eingeworfen werden kann. Für Fragen und Probleme im Zusammenhang mit dem Steuerwesen, der Steuererklärung, der Steuerveranlagung etc. sind jeweils am Dienstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Bürostunden. Zu diesen Zeiten bin ich im Gemeindehaus 1. Stock oder auch telefonisch erreichbar. Es können jedoch auch individuelle Termine für Besprechungen vereinbart werden.

Sie erreichen mich unter der Telefon-Nummer: 052 681 17 28  
oder per E-Mail unter der Adresse: [steueramt@gaechlingen.ch](mailto:steueramt@gaechlingen.ch)

Nun freue ich mich auf eine angenehme Zusammenarbeit und wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.

*Ihre Steuerkatasterführerin Brigitte Studerus*

\* \* \* \* \*

**Das bringt den Kreislauf in Schwung – und bringt Abwechslung!**

**Die *Pro Senectute* hat in Frau Hanny Bachofner eine neue Leiterin für die Turngruppe Gächlingen gefunden. Sie lädt alle Interessierten ein zu einer **Gratis-Schnupperstunde**, am Dienstag, 27.05.2008, von 9.00 bis 10.00 Uhr in der Turnhalle.**

Auszug aus dem Buch

„Geschichte der Gemeinde Gächlingen“, verfasst von alt Gemeindepräsident Hans Reich, zum Thema Ehrenbürger / Hermann Murbach, 1913 - 1991:

### **Hermann Murbach**

Wurde am 20. Januar 1913 als ältester Sohn von Emil und Anna Murbach geb. Bächtold in Gächlingen geboren. Zusammen mit einer Schwester und zwei Brüdern wuchs er im Haus „zum Klosterhof“, der damaligen Post auf. Nach der Elementarschule in Gächlingen, besuchte er die Realschule (heute Sekundarschule) in Neunkirch und einen Teil in Schleithelm. Seinem Wunsche entsprechend, absolvierte er in Schaffhausen eine Konditorlehre. Zur weiteren Ausbildung folgten Stellen in Basel und Lausanne, die nebst der beruflichen auch die sprachlichen Kenntnisse erweiterten. Die phantasiereichen Pläne für seine Zukunft, nach den USA auszuwandern, wo ihm bestimmt sein Cousin Emil Müller in Rochester beratend zur Seite gestanden wäre, wurden durchkreuzt durch Ereignisse in der Familie und die Erkrankung seines Vaters. Er wurde vor die harte Entscheidung gestellt, seinen geliebten Beruf aufzugeben und als viertes Glied in die Posthalter-Dynastie seiner Familie in Gächlingen einzusteigen. In diesem Amt diente er volle 43 Jahre mit grosser Hingabe und exakter Pflichterfüllung. Anfangs unter Mithilfe der Eltern und später mit seiner Ehefrau Klara geb. Achermann, von Rorschach.

*In diesem Zusammenhang ist sicher erwähnenswert, dass das Posthalteramt vier Generationen lang aus der gleichen Familie bekleidet wurde, nämlich von 1847 bis 1978.*

Für unsere Generation war es Hermann Murbach, der seit 1935 dem Dorf diese Dienstleistung erbrachte. Nebst den Tonnagen, Zeitungen, Reklame und normalen Briefen, die er in dieser Zeit in unsere Briefkästen gelegt hat, war er für Gächlingen nicht einfach der Postbote, sondern der Begriff einer Persönlichkeit. Neben seiner Berufstätigkeit, hat ihn die Bevölkerung wohlweislich in die öffentlichen Ämter berufen, denen er volle 20 Jahre – ebenfalls seinem Naturell entsprechend – pünktlich, exakt und pflichtgetreu gedient hat. So war er von 1945 – 1948 im Gemeinderat Fürsorge- und Strassenreferent. Von 1949 – 1957 Finanzreferent und von 1958 – 1965 amtierte er als Gemeindepräsident. In seine Amtszeit fiel als wichtige Wegmarke der Abschluss des ersten Tonausbeutevertrages im Jahre 1951. Unsere heutige Finanzlage ist zu einem guten Teil von jenem Entscheid geprägt. Auch der Bau des Kindergartens 1957 und der Bau der Turnhalle im Jahre 1962 wurde während seiner Amtszeit durchgeführt. Gleichzeitig war er von 1945 – 1956 eifriges Schulbehördenmitglied.

Bedenken wir aber, was die Schüler mit Wagen und Anhänger an Altpapier wieder einsammeln, wurde vorerst einmal durch die Postboten in die Haushaltungen verteilt.

Hermann Murbach war zudem 10 Jahre Präsident des Posthalterverbandes sowie über 40 Jahre lang Berichterstatter unserer Gemeinde beim „Anzeiger vom Oberklettgau“ und der übrigen Schaffhauser Presse.

In Würdigung seiner Verdienste sowie aus Dankbarkeit ernannte ihn die Bürgerversammlung am 30. November 1984 zum Ehrenbürger. (Am selben Tag erfolgte die gleiche Ernennung für Emil Müller in Rochester/USA und Hans Reich in Gächlingen.)

Die Posthalter-Ära Murbach ging 1978 zu Ende. 30 Jahre später haben wir zwar noch ein Postlokal, inzwischen ist es aber schon seit über 9 Monaten verwaist... Wir freuen uns jedoch sehr, dass wir weiterhin einen zuverlässigen Pöstler haben und unsere gängigsten Postgeschäfte im Dorfladen erledigen können!

*Gemeindekanzlei*

**Amtsverzeichnis der Gemeinde Gächlingen**

**Stand Mai 2008**

(jeweils mit der Vorwahl: 052 ...)

Gemeindepräsidium; Kanzlei-, Polizei-, Feuerwehr-, Militär- und Zivilschutzreferent	Ernst Hallauer	681 20 34
Finanzreferent; Vize-Gemeindepräsident; Präs. Vormundschafts- + Erbschaftsbehörde	Willi Gretler	681 52 94
Forst-, Güter- und Güterstrassen- sowie Schulreferentin	Robyn Foelix	681 46 30
Bau-, Wasser- und Kanalisationsreferent; Feuerpolizei;	Michael Jeuch	681 58 06
Strassen-, Umwelt- und Entsorgungs- sowie Sozialreferentin	Käthi Pinto	681 50 70
Gemeindeschreiberin	Gerlinde Wanner	681 17 81
Schreiberin Vormundschafts- + Erbschaftsbeh.	Monika Manser	653 15 45
Steuerkatasterführerin	Brigitte Studerus	681 17 28
Zentralverwalter	Friedrich Müller	681 51 50
Gemeindeangestellter	Hans-Rudolf Truninger	681 13 39
Schulpräsidentin	Käthy Christen-Zysset	681 38 73
Evang.-ref. Pfarrhaus	Pfarrhepaar Dres. Hanna + Christian Stettler	681 12 42
Mesmeramt (für Beerdigungen und Hochzeiten):	Franziska Schnetzler	681 40 74
Bestattungsbeamter	Daniel Schellenberg	681 39 96
Feuerwehr-Vizekommandant/Ortsvorsteher	Daniel Niklaus	681 44 79
Forstverwalter	Markus Brändli, Siblingen	079 216 35 20
Friedensrichter	Heinrich Schütz	681 41 08
Kehrichtabfuhr	Thomas Müller	681 37 50
Weibelin	Sandra Ochsner	681 57 17
Schulhaus		681 13 77
Schulvorsteher:	Martin Hofmann	P 681 18 63
Lehrerinnen/Lehrer:	Brigitte Christen-Popp	P 681 45 04
	Yvonne Wanner	P 659 34 89
	Silvia Salvisberg	P 681 17 17
	Werner Suter	P 681 27 53
Kindergarten/Neubau		681 49 12
Kindergärtnerin:	Manu Eggers	P 670 13 43
Pedellinnen: - Gemeindehaus/Pflummhütte	Franziska Schnetzler	681 40 74
- Kindergarten	Christine Milker	681 50 86
- Schule	Lotti Schnetzler und Monika Schnetzler	681 22 36 681 16 10
- Turnhalle	Yvonne Schneider	681 20 02
- Werkhof	Esther Truninger	681 13 39